

# Tag der offenen Gärten

in Waldeck der Frankenberg 2022

18. und 19. Juni 2022

Geöffnet: 10:00 - 18:00 Uhr  
 Information: (0 56 91) 62 57 34  
[www.gaerten-waldeck-frankenber.de](http://www.gaerten-waldeck-frankenber.de)

Veranstalter: Projektgruppe Tag der offenen Gärten - Marianne Dämmer, Dr. Birgit Kümmel, Silvia Steiner

Schirmherr: Landrat Jürgen van der Horst  
 Landkreis Waldeck-Frankenberg

Präsentiert von Landeszeitung

Allen Förderern danken wir für ihre Unterstützung des Projektes.

Sparkasse Waldeck-Frankenberg MUSEUMVEREIN BAD AROLSEN

„Ein Garten kann eine Welt für sich werden, dabei ist ganz gleich, ob dieser Garten groß oder klein ist.“

Hugo von Hofmannsthal

Am 18. und 19. Juni 2022 wird zum achten Mal im Landkreis Waldeck-Frankenberg zum Tag der offenen Gärten eingeladen. Gartenliebhaber ermöglichen Einblicke in ihre Gärten. Nichts ist verlockender als der Blick über den Gartenzaun, nichts schöner als durch fremde Gärten zu wandeln.



Fotos: Marianne Dämmer, Silvia Steiner, Dr. Birgit Kümmel, Korbach

Die Vielfalt reicht vom Bauerngarten über Zier- und Staudengärten bis zu barocken Anlagen. In manchen Gärten werden Führungen und Kulinarisches angeboten.



## 20 ROSENTHAL | Gänsebergweg 37

In ihrem 2000 Quadratmeter großen Naturgarten mit Rosensammlung und vielfältigen Lebensräumen wie Teich, Naturwiese und Trockenmauer versucht Anette Hoffmann, möglichst vielen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum zu bieten. So hat sie etwa ein Habitat für einen Hirschkäfer angelegt und eine ein Meter tiefe Grube ausgehoben, um sie mit Eichen-Totholz zu füllen. Auch mit Nistkästen und Igelburgen bietet sie in ihrem Hanggarten Refugien. Ihre Liebe gehört zudem den Rosen: Sie hat in ihrem Garten 200 verschiedene Rosensorten in 320 Sträuchern, darunter allein 40 Wildrosenarten. Geplant ist ein Infostand des Vereins „Naturgarten“.

Anette Hoffmann

## 21 HATZFELD | Heistenbach 3

Die auf einer Gesamtfläche von 6000 Quadratmeter große Gartenanlage teilt sich in unterschiedlich gestaltete Räume. Neben einem Rosengarten gibt es einen Schatten- und parkähnlichen Garten, eine Streuobstwiese geht über in ein naturbelassenes Arboretum in Hanglage mit herrlicher Aussicht auf die Gesamtanlage und das umgebende Ederbergland. Zentrum des Gartens ist ein Haus im amerikanischen Hamptonstil.

Andreas und Michael Zollenkopf

## 22 BATTENBERG | Im Tiefenbach

Der riesige Garten ist im Naturstil gehalten – dem zugrunde liegt der Anspruch, Wohnen und Garten weitgehend mit der Natur in Einklang zu bringen: Entsprechend wird heimische Flora und Fauna in der unmittelbaren Umgebung der Wohnbereiche gefördert, vom großen Schwimmteich bis zur Terrasse. Verwendet werden in Natur und Haus umweltfreundliche und wiederverwertbare Materialien - Holz, Naturstein, Glas, moderne energiesparende Technik, bewachsene Dächer.

Jürgen Neussel und Rosa Herbst

## 23 BATTENBERG | Am Burghain 4

Der schwäbisch-hessische Garten von Gerda und Thomas Marburger ist eine Mischung aus Natur- und Gemüsegarten. Im Gewächshaus, das sie vor einigen Jahren in englischen Stil erbaut haben, ziehen sie alte Tomatensorten in Töpfen, und auch die Familie fühlt sich darin wohl. Der Garten in exponierter Hanglage befindet sich klimabedingt im Umbau – gesucht wird nach neuen Pflanzideen. Als Imker achten sie auf bienenfreundliche Bepflanzung.

Gerda und Thomas Marburger

## 24 BATTENBERG | Hauptstraße 58 (öffentlich)

Der "Barockgarten an der Neuburg" ist eine historische Anlage und erstreckt sich über rund 2700 Quadratmeter nach Osten und Süden den Hang entlang. Der Rosengarten mit vielen verschiedenen Rosensorten und passenden Begleitstauden wurde bei der Neuburg angelegt und erfreut seit 2005 die Besucher der Battenberger Oberstadt. Der Battenberger Burgenweg führt durch den Rosengarten zum nahegelegenen Aussichtspunkt "Hügelnchen".

Gesellschaftverein Battenberg e.V., Amadeus Degen

## 25 HAINE | Schulweg 6

„Japanischer Teegarten mit Koiteich“: So kurz beschreibt Bernd Finkenstein den Garten hinter seinem Fachwerkhäus. Doch hinter den wenigen Worten verbirgt sich eine ganz neue Welt: Immergrüne Pflanzen und Formgewächse, bewegtes Wasser, Steine und Sand, Brücken und Klang, gewundene Wege und Licht spielen eine wichtige Rolle in dem japanischen Teegarten. Bei der Komposition, die er im Laufe von inzwischen drei Jahrzehnten geschaffen hat, orientiert er sich so nah es geht an japanischen Vorbildern und der Lehre der Harmonie.

Bernd Finkenstein



## 26 HAINE | Schulweg 16

Der große Bauern- und Nutzgarten von Marianne Trauß und ihrer Familie wirkt schon von Weitem: Rosen und Stauden, eingefasst in Buchs, empfangen die Besucher. Ein stattdlicher Küchengarten versorgt die Familie mit allerlei Gemüse, Kräutern und Kartoffeln. Auch ein Biotop mit Molchen, Fröschen, Libellen und wilden Orchideen gehört zu dem blumigen Reich am Rande von Haine.

Marianne Trauß

## 27 SCHREUFA | Kirchbergweg 9 (öffentlich)

Der Verein „Wettermuseum Alte Schule Schreufa“ befasst sich mit Wetter, Klimawandel und der Bewahrung der Schöpfung. Im Wetter- und Klimagarten sowie im Schöpfungsgarten lässt sich an 27 Stationen nachverfolgen, wie weit der Klimawandel bereits fortgeschritten ist und wie sehr die gesamte Vegetation und die Artenvielfalt bedroht sind.

Wettermuseum Alte Schule; Werner Böhle

## 28 SACHSENBERG | Drosselweg 4

Karl-Heinz Schäfer hat ein Herz für wilde Tiere und Insekten. So legt er in seinem Garten großen Wert darauf, ihnen so viele Unterschlupf- und Nahrungsangebote wie möglich zu gestalten – vom Teich bis zum Reisighaufen, von der Hecke bis zum Obstbaum. Die unterschiedlichsten Wildblumen haben in seinem Garten Platz neben zahlreichen Gartenstauden und vielen verschiedenen Rosen, die er auch gern selbst vermehrt.

Karl-Heinz Schäfer

## 29 DALWIGKSTHAL | Campfhof 2

Der historische Garten liegt direkt an der Orke. Vorbei am Orkewehr geht es durch eine Streuobstwiese aus alten und seltenen Obstbäumen in einen Rosengarten mit duftenden Lavendelbeeten vor einem alten Gewächshaus. Es schließt sich ein englischer Garten mit Taxushecken an sowie ein verwilderter Bauerngarten mit Gemüse, Kräutern und Beerenobst. Im Garten laden liebevoll hergerichtete Lauben und Sitzgruppen zum Verweilen zwischen Hortensien, Buchsbaum, Rosen und altem Baumbestand ein. Inmitten des Gartens befindet sich der restaurierte Marstall und das Herrenhaus.

Julie Kramer

## 30 DALWIGKSTHAL | Orketalstraße 5 a

Der Mühlengarten an der Orke, versteckt hinter einer hohen Hecke, ist ein naturnaher Garten, der in den vergangenen Jahren zunehmend für Insekten, Bienen und Vögel gestaltet wurde. Zahlreiche Stauden und Obstbäume, Hecken sowie ein Teich bilden das Herzstück des liebevoll gestalteten Kleinods an der Orke.

Jan Küstner

## 31 BUCHENBERG | In der Trift 4

Der Haus- und Ziergarten von Huthwelkers ist auch ein Themengarten: Kois leben in dem Teich, der den Mittelpunkt des Gartens am Rande Buchenbergs bildet. Von einer überdachten Holzterrasse und einer Brücke aus lassen sich die Tiere, die Harald Huthwelker und sein Sohn züchten, im Wasser jederzeit beobachten. Ein großes Staudenbett grenzt den Wasserbereich von einem kleinen Küchengarten ab.

Harald Huthwelker



# Tag der offenen Gärten

in Waldeck der Frankenberg 2022



## 1 RHODEN | Warburger Weg 20

**HISTORISCHER KÜCHENGARTEN**  
 Lustgarten - Kunstpfad – historischer Küchengarten: Fürst Georg Friedrich von Waldeck ließ 1650 den Lustgarten in Rhoden anlegen, der nach dem Umzug der Herrschaft in das Barockschloss in Arolsen als Küchengarten diente. Ein Teil des Gartens ist seit einigen Jahren öffentlich zugänglich. Das Zentrum dieses Gartens bildet ein Sternenzelt; Skulpturen auf historischen Stelen stehen an den Rasenwegen. Das Pflanzenkonzept orientiert sich an der Staudenverwendung von Cassian Schmidt. Gehölze, Rosen und Einjährige gehören dazu – außerdem wurde ein Küchengarten nach dem Muster von 1650 wieder angelegt.

Barbara Beisinghoff

## 2 DEHAUSEN | Dehausen 22

Im Verlauf von über 30 Jahren wurde der naturnahe, parkähnliche Garten mit einem großen Bestand an Baum- und Straucharitäten sowie Stauden und historischen Rosen angelegt. Ramblerrosen finden Halt in alten Obstbäumen. Viele der ausgesuchten Stauden sind schattenverträglich. Zu weiteren Besonderheiten gehören romantische Sitzplätze, Sandsteinmauern, ein großer Rosenbogen, geschwungene Pfade und ein orientalisches Gartenhaus.

Horst Bracht

## 3 MENGERINGHAUSEN | Pappeltrift 1

In dem naturnahen Haus- und Ziergarten von Sabine Jakobschak und ihrer Familie findet sich umrahmt von einem alten Baumbestand eine Natursteinmauer, ein kleiner Teich sowie eine Benjeshecke für Igel und Insekten. Es gibt verschiedene Plätze zum Verweilen, die dekoriert sind mit gesammelten Antiquitäten und Raritäten.

Sabine Jakobschak

## 4 MENGERINGHAUSEN | Philosophenweg/Schützenplatz

Im Nutz- und Schaugarten des 91-jährigen Henner Syring gibt es zwei Teiche, die umrahmt sind von vielen bunten Blumenbeeten und Beerenbüschen. In einem Hoch- und einem Gemüsebeet werden Sommersalate und Kräuter angebaut, außerdem gibt es ein Tomatenhaus. Windspeile und Dekorationen hat Henner Syring selbst geschmiedet. Von dem Berggarten aus gibt es einen freien Blick über Meringerhausen.

Henner Syring



## 5 TWISTETAL | Am Mühlenufer 3

Aus einem ehemaligen Gras- und Bauerngarten hat die Familie 2014 einen ansprechenden Zier- und Staudengarten zum Wohlfühlen erschaffen. Auf rund 500 Quadratmetern wurde ein Teich angelegt, es gibt an verschiedenen Stellen Sitzgelegenheiten zum Entspannen – zwischen Staudenbeeten gibt es Lieblingsplätze, die aus verschiedenen Materialien gebaut wurden, etwa historischen Ziegelsteinen. Der Garten liegt an der Twiste und ist umgeben von großen Bäumen.

Margit und Armin Emde

## 6 BERNDORF | Elfringhäuser Weg 8 a (Fritzemühle)

Ein klassischer Bauerngarten ist das Herzstück des Gartens von Beate Freitag an der Berndorfer Fritzemühle: Reichlich Gemüse wächst geschützt von Buchsbaum. Zum Garten an der Twiste gehören auch zahlreiche Rabatten mit Stauden und Rosen; Schattenbereiche unter Bäumen sind mit Funkien gestaltet, Rhododendren leuchten am Gartenrand auf die Wette. Bei der Gestaltung des Gartens setzt Beate Freitag auch auf historische Requisiten.

Beate Freitag

## 7 STROTHE | Am Kirchpfad 3 (gewerblich)

Naturnaher Gemüsegarten, „Marktgarten“  
 Erstmals beim Tag der offenen Gärten: Zwei junge Familien bieten Einblicke in Solidarische Landwirtschaft. Der Falkenhof ist ein ökologisch wirtschaftender Betrieb mit dem Fokus auf einen vielfältigen Gemüseanbau. Es werden über 45 verschiedene Kulturen in Freiland, im geschützten Anbau (Gewächshäuser) und einem Marktgartenbereich angebaut. Die Erzeugnisse werden ganzjährig solidarisch über Mitgliedschaften vermarktet. Außerdem gibt es Permakulturbereiche mit Beeren- und Obstgehölz, Kräuterbeete sowie Blüh- und Heckenstreifen.

Solidarische Landwirtschaft; C. Weidemann

## 8 ASEL | Lindenplatz 8

In dem naturnahen „Wohlfühlgarten“ steht ein Teich im Mittelpunkt. Er ist umrahmt von mehreren Sitzplätzen und Rückzugsorten. Zwei Hochbeete sorgen im Sommer für frischen Salat und eine Vielzahl von Kräutern. Ein selbst gebauter Holzbackofen ist neu im Garten, ein Pavillon schützt vor der Sonne. Nicht nur Haustiere haben Platz im Garten, sondern auch Schwalben, Wildvögel, Insekten und Teichbewohner – für sie alle gibt es genügend Nahrung und Refugien.

Katja Schiller

## 9 WALDECK-SCHIED | Adamsfeld 16

Die Königin der Blume hat es Heike Osterling angetan: Dutzende von Rosen in den unterschiedlichsten Farben hat sie rund um ihr Haus am Edersee gepflanzt. Von feinen Edel- bis zu üppig wallenden Buschrosen reicht das Repertoire. Als Begleitpflanzen hat sie unter anderem Lavendel, Fackellilien und Hortensien gesetzt.

Heike Osterling

## 10 WELLEN | Am halben Born 3

Karin und Günther Paul haben aus einem rund 2200 Quadratmeter großen Nutz- und Spielgarten nach und nach eine parkähnliche Anlage geschaffen. Klug platzierte Hecken und Bäume geben dem Garten eine abwechslungsreiche Struktur, Buchsbaum und Formgehölze, Rosenbeete und farblich abgestimmte Staudenbeete wie auch eine Naturwiese ziehen die Blicke auf sich. Zahlreiche Sitzplätze sind wie gemacht dafür, die Anblicke zu genießen.

Karin und Günther Paul



## 11 ALBERTSHAUSEN | Tränkeweg 4

Aus einem ehemaligen 14.000 Quadratmeter großen Bauernhofgelände hat Georg Wackerbarth im Laufe von einigen Jahren einen Landschaftsgarten geschaffen, teilweise umrahmt von altem Baumbestand. Teils hat er den Garten mit großen, von Buchs eingefassten Stauden- und Rosenbeeten gestaltet, in denen auch Wildblumen Platz nehmen dürfen. Teile nimmt auch ein Naturgarten ein, der durch seine generöse Weite besticht. Von einem Hochsitz aus bietet sich ein freier Blick über den Garten.

Georg Wackerbarth

## 12 BRAUNAU | Die Hahnacker 26

Wolfgang Prax nimmt zum ersten Mal am Tag der offenen Gärten teil. Er hat im Laufe der Jahre einen insekten- und vogelfreundlichen Garten geschaffen mit einem bunten Mix aus Stauden und Einjährigen, Rosen sowie Obstgehölzen und unterschiedlichstem Gemüse. Vor zwei Jahren ist ein kleiner Teich hinzugekommen. Unzählige Zwiebelblüher eröffnen das Gartenjahr.

Wolfgang Prax

## 13 BRAUNAU | Teichweg 3

Als Sabine und Jörg Winkler ihr Haus in Braunau kauften, war rund um das Gebäude „nichts“. Bevor sie loslegten, ließen sie einige Monate vergehen, um genau zu erkunden, „wo es sich am Morgen am besten Kaffeetrinken lässt oder wo es am Nachmittag vielleicht zu heiß wird, um noch gemütlich zu sitzen“, erklärt Jörg Winkler. Aus den Erkenntnissen gestalteten sie den Garten rund ums Haus und schufen sich vier gemütliche Plätze, wo sie die Seele baumeln lassen können. An einem spendet ein Blauglockenbaum Schatten, an einem anderen schützt ein Gemäuer aus Backsteinen vor Wind. Auch einen Küchengarten haben sie angelegt.

Jörg und Sabine Winkler



## 14 FRANKENAU | Rieschstraße 4 (öffentlich)

Der Kräutergarten an der Kirche in Frankenu ist zum ersten Mal beim Tag der offenen Gärten zu sehen. Der Garten ist nach Vorlagen der Heiligen Hildegard von Bingen geschaffen worden: Vier symmetrisch angelegte Beete, eingefasst von Buchs, werden durch ein Wegekreuz miteinander verbunden. Die Weg-Achse zielt eine Rose. Kräuter und Blumen zieren die Beete.

Ev. Kirchengemeinde Frankenu; Pfarrerin Henriette Quapp-Wahl

## 15 GEISMAR | Teichberg 12 (öffentlich)

Der Kräutergarten auf dem Kirch- und Kulturplatz von Geismar wurde nach altem Vorbild geschaffen: Durch vier symmetrisch gestaltete Beete, eingefasst von Buchs, führt ein Wegekreuz. Die Weg-Achse schmückt eine Statue. Die Beete sind mit den mannigfaltigsten Kräutern bestückt, die von der Allgemeinheit verwendet werden dürfen.

Heimat- und Kulturverein; Heinz Hauptfäher

## 16 FRANKENBERG | Bahnhofstraße 8 (öffentlich)

Der Garten befindet sich im Hof des ehemaligen Zisterzienserinnen-Klosters St. Georgenberg, zu dem auch die romanische St. Maurituskapelle aus dem 13. Jahrhundert gehört. Die mit Buchsbaum umgrenzten Beete sind mit Heilkräutern bepflanzt. Sie veranschaulichen die vielfältigen Anwendungen klösterlicher Heilkunde.

Museum im Kloster; Dr. Birgit Kümmel



## 17 FRANKENBERG | Hengsfurt-Futterhof

Gebraucht, geschenkt und selbstgemacht. Ein Kleinod mit Gemüse, Stauden, Rosen und Obst. Auch an Kröten, Käfer und anderes Getier ist gedacht. Mein Paradies eben! Unser grünes Eckchen für Integration und Bedürftigkeit.

Arbeit und Bildung

## 18 FRANKENBERG | Hengsfurt

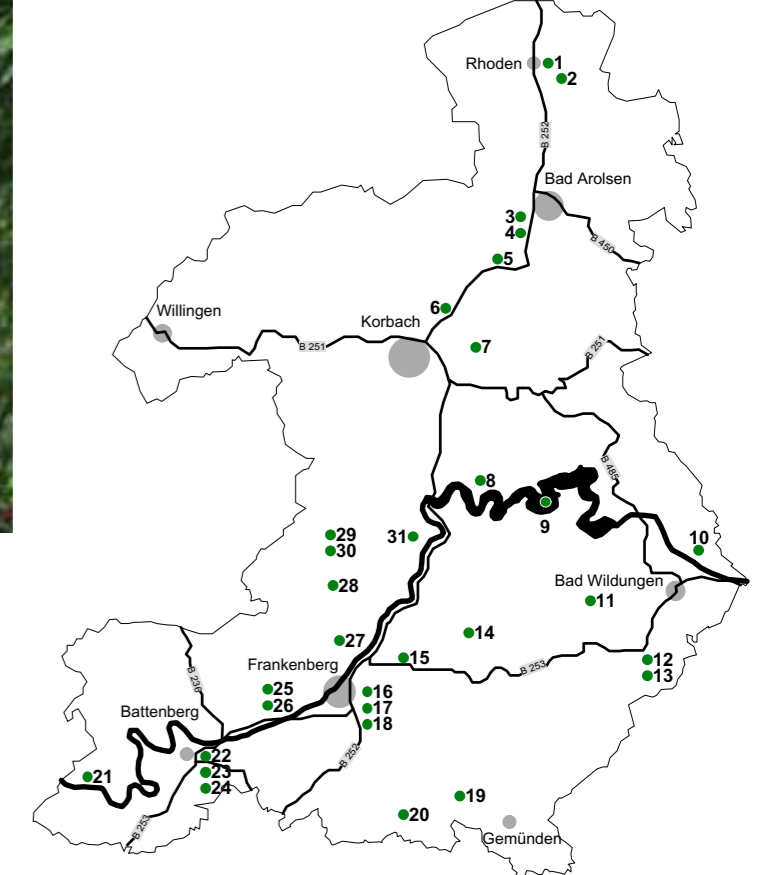
Der Frankenger ist einer der ganz wenigen Teilnehmer, der eine Obstplantage unterhält. Sein Garten ist eine planmäßig angelegte Plantage mit 40 Obstbäumen und zahlreichen Sträuchern auf kleinstem Raum. Die Obstarten reichen von alten Apfelsorten wie Siebenschläfer und Winterrambour bis zu modernen Hybriden wie der „Redlove Era“ oder koreanischer und chinesischer Nashi. Zu den zahlreichen Büschen gehören Vertreter wie Goji- oder Vierbeeren. Lothar Finger berät gern zu Pflanzung, Pflege und Schnitt von Obstbäumen. Er weiß, welche Obstsorten im Hausgarten zueinander passen und gibt Tipps zum Umgang mit Schädlingen.

Lothar Finger

## 19 LEHNHAUSEN | Forsthausstraße 1 (gewerblich)

Nachdem Gärtnermeister Norbert Goronzi das alte Forsthaus in Lehnhausen 1987 erstanden hatte, gestaltete er den rund 4000 Quadratmeter großen Garten rund ums Haus neu – inspiriert vor allem durch Besuche von Gärten in England und den Niederlanden. Ein bunter Staudengarten mit Teich und Bachlauf, ein vielfältiger Strauch- und Baumbestand bieten ganzjährig wechselnde Blütenbilder und sind Nahrungsquelle und Lebensraum für Insekten, Amphibien und Falter. Sitzplätze auf dem ganzen Grundstück laden ein zum Ruhem und Genießen. Für ein besonderes Ambiente sorgen zudem zahlreiche Exponate, die im Garten ausgestellt sind.

Norbert Goronzi



# Tag der offenen Gärten

in Waldeck der Frankenberg 2022